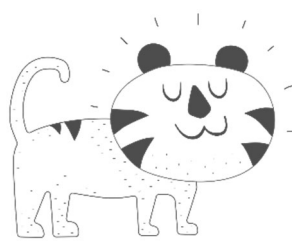


LINK-Projekt

# BÜCHERTIPPS

zum LINK-Kalender





## UND WAS LIEST DU SO?

Wir stellen Ihnen hier ein paar Bücher vor, die sich im LINK-Projekt bewährt haben.

Gleichzeitig möchten wir auch ein bisschen genauer zeigen, **WIE MAN DIE VERSCHIEDENEN BÜCHER EINSETZEN KANN**. Das sind nur Beispiele und man kann die verschiedenen Bücher oft mit ganz unterschiedlichen Absichten lesen (deshalb werden einzelne Bücher mehrfach genannt).

Erfahrungsgemäß kann es hilfreich sein, **sich vor dem Lesen zu überlegen, mit welcher Absicht das Buch angeschaut wird**: Sollen Gespräche unter den Kindern angeregt werden? Oder wollen wir die Kinder zum Mitdenken einladen? Möchte ich einem Kind zeigen, wie es sich mit der Kommunikationshilfe oder Gebärden auch aktiv an den Gesprächen beim Vorlesen beteiligen kann? Es gibt natürlich noch viele andere Kategorien als diese – bieten Sie den Kindern gern eine große Vielfalt an (Witzbücher, Wimmelbücher, Sachbücher und Sachgeschichten, Vorlesebücher, Mitmachbücher usw.)

Viel Spaß beim Stöbern und: Falls Sie noch richtig gute Büchertipps haben – schicken Sie diese gern an: [stefanie.sachse@uni-koeln.de](mailto:stefanie.sachse@uni-koeln.de). Wir sammeln weiter – vielen Dank!

### ÜBERSICHT

- Aus der Lebenswelt der Kinder
- ABC-Bücher
- Verstehen unterstützen
- Selbst erstellte Bücher
- Sachbücher, Experimente, Rezepte
- Unterstützt kommunizieren lernen
- Bücher zum Erzählen und Mitdenken
- Reimbücher



<b>Herausgeber</b>	Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation & Forschungsstelle Literacy & Inklusion Universität zu Köln
<b>Mitwirkende</b>	Dr. Stefanie K. Sachse, Sally Kröger, Verena Vogt, Dr. Melanie Willke, Dr. Jens Boenisch
<b>Gefördert vom</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Download</b>	<a href="http://www.fbz-uk.uni-koeln.de/projekte/link">www.fbz-uk.uni-koeln.de/projekte/link</a>





# AUS DER LEBENSWELT DER KINDER



## EIN BISSCHEN THEORIE

Beim Dialogischen Vorlesen werden **GESPRÄCHE ZU JEDER SEITE** im Buch angestrebt. Dabei dürfen wir gern den Interessen und Fragen der Kinder folgen.

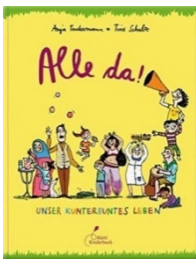
Und: Den Kindern gern immer wieder die gleichen Bücher vorlesen – vor allem, wenn die Kinder darum bitten. Sie verstehen nach und nach mehr vom Buch und sie übernehmen nach und nach eine aktivere Rolle bei den Gesprächen.

### WAS ICH MAG Hervé Eparvier & Soledad Bravi



In diesem Buch geht es um Dinge, die viele Kinder mögen: in Pfützen springen, mit Kartoffelbrei Vulkane bauen. Das Buch bietet viele Gesprächsanlässe über das, was Kinder (nicht) mögen. Auch, wenn sich Kinder (noch) nicht so viel am Vorlesen beteiligen – hier kann man z.B. mit den Worten ‚ich auch‘ Gemeinsamkeiten ausdrücken.

### ALLE DA Anja Tuckermann & Tine Schulz



Besonders die Seiten: ‚das Wichtigste, was Menschen tun, taten sie schon immer‘ (essen, schlafen, neugierig sein...), die verschiedenen Begrüßungen und weiter hinten das ‚Wimmelbild‘ einer Stadt – bieten viele Gesprächsanlässe.

### IST IDA DA Antonie Schneider & Julie Völk



Es geht um das Warten, das Warten darauf, dass jemand (wieder-)kommt. Wie ist es für die Kinder, wenn sie auf jemanden warten?

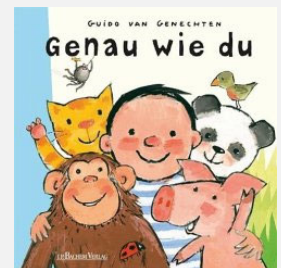


### MAG ICH! GAR NICHT! Werner Holzwarth & Theresa Strozyk

Auch hier geht es um Dinge (Essen), die Kinder (nicht) mögen. Schön ist, dass die Kinder im Buch so unterschiedlich dargestellt werden – und dass sie z.T. Wörter nutzen, die man gar nicht sagen darf.

### GENAU WIE DU Guido van Genechten

Was finden die Kinder hier interessant? Hier können die Kinder gut angesprochen und einbezogen werden – was ist wie bei dir? Und bei dir? Und es geht viel um Gemeinsamkeiten.



### EIGENE IDEEN



# ABC-BÜCHER



## EIN BISSCHEN THEORIE

ABC-Bücher sollten ganz selbstverständlich in den Kitas und Zuhause vorhanden sein. Beim Blättern und Anschauen gern den jeweiligen Buchstaben (nicht die Laute) – also gern /a/, /be/, /ze/ sagen, mit den Kindern nach anderen Wörtern mit diesen Buchstaben suchen und vor allem auf die **BUCHSTABEN DER KINDER** eingehen. Der „eigene Buchstabe“ ist etwas ganz Besonderes für jedes Kind. „Das ist mein Buchstabe, das ist dein Buchstabe“ – wenn Kinder Buchstaben zu Beginn so zuordnen, haben sie erkannt, dass die Buchstaben eine ganz konkrete Bedeutung haben. Manche Kinder lernen so den Großteil des Alphabets. Kinder lernen dabei nicht „vom Leichten zum Schwierigen“, sondern vom „Interessanten zum weniger Interessanten“. So ist es auch kein Problem, wenn das C von Clara oder Cem unterschiedlich klingt.

### SPINNEN - ABC

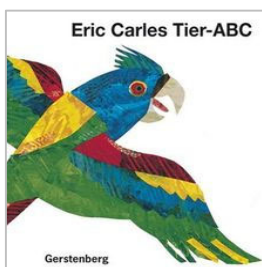
Liz Pompe

Ein ABC-Buch mit ganz verschiedenen Spinnen und mit Reimen – beim Anschauen besonders auf die Buchstaben der Kinder eingehen. Manche Spinnen haben sich gut versteckt...



ALLES IM BLICK:  
BUCHSTABEN  
Aleksandra Mizielinska &  
Daniel Mizielinska

Viele bunte Seiten zu den Buchstaben des ABCs. Wer findet 18 Wörter mit E auf der Seite? Wie viele Wörter kannst du mit B finden? Hier kann viel entdeckt und gesucht werden: Welche Wörter gibt es noch, die mit meinem Buchstaben anfangen? Die Kids im Projekt hatten viel Spaß mit diesem Buch.



Eric Carles  
TIER - ABC

Zu jedem Buchstaben gibt es in diesem Buch ein passendes Tier. Mit Hilfe von Bildern und Reimen können diese erraten werden. Auch hier können besonders die Buchstaben der Kinder

berücksichtigt werden: „Welches Tier hat den gleichen Buchstaben wie ich?“

### EIN EIGENES ABC-BUCH

Evtl. auch ein **EIGENES ABC-BUCH ERSTELLEN**, u.a. mit den Namen der Kinder und anderen Wörtern, die die Kinder vorschlagen. Am besten viele Wörter aus dem Lebensalltag der Kinder sammeln, gemeinsam gut sichtbar aufschreiben – die Kinder einbinden, mitzusprechen beim Aufschreiben, die Bilder mitzugestalten und vor allem die Namen aller Autorinnen und Autoren nicht vergessen!





# VERSTEHEN UNTERSTÜTZEN



## EIN BISSCHEN THEORIE

Wenn wir im Alltag etwas lesen, tun wir das, weil wir z.B. etwas wissen möchten (was es zu Essen gibt, was es Neues gibt, was jemand in einer Nachricht schreibt).

Wir haben also oft ein ganz **KONKRETES ANLIEGEN**, aber auch oft eine Vermutung (z.B. was so auf einem Essensplan, in der Zeitung oder in einer Nachricht von der Omi stehen könnte). Deshalb ist es hilfreich, auch mit den Kindern vor dem Lesen zu besprechen, warum wir etwas lesen und auch gemeinsam Vermutungen anzustellen. Es geht dabei nicht darum, die ‚richtigen‘ Informationen zu finden. Lesen ist ja nicht so etwas wie „Das Richtige zu erraten.“ Nein. Ziel ist es, dass die Kinder Vermutungen entwickeln und sich auch trauen, ihre Vermutungen zu formulieren – deshalb: jede Idee und jeden Beitrag der Kinder wertschätzen: „Das ist ja auch eine tolle Idee, das könnte die Katze auch in der Nacht machen. Wollen wir mal schauen, was wir dazu im Buch finden?“



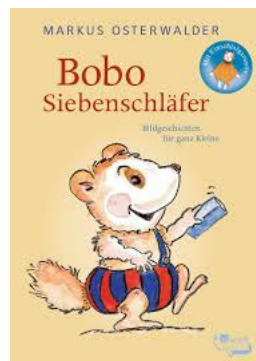
WAS MACHT DIE KATZE IN DER NACHT?  
Kathrin Wiehle

Das Denken steht im Vordergrund. Was glaubt ihr, macht die Katze in der Nacht? Alle Ideen und

Vorstellungen aller Kinder können wertschätzend aufgegriffen werden. In der Nacht der Katze gibt es viel zu entdecken.

BOBO  
SIEBENSCHLÄFER  
Markus Osterwalder

In diesem Buch finden sich viele kurze Geschichten. Das Inhaltsverzeichnis ist so gestaltet, dass die Kinder selbst schon Vermutungen äußern können und auch gut Geschichten auswählen. Neben der Frage: Was erlebt Bobo Siebenschläfer dieses Mal?, ist es hier schön zu sehen, wie die Kinder nach und nach verstehen, dass Bobo am Ende immer ... ja, einschläft.



WAS FRESSEN MONSTER?  
Constanze von Kitzing & Johannes Büchs

Welche Ideen haben die Kinder? Was könnten Monster fressen? Die Bilder sind so gestaltet, dass man zwar immer eine Idee hat, was die Monster fressen könnten, man damit aber meistens falsch liegt. Das Buch bietet sich gut für Gespräche an: für das gemeinsame Vermutungen formulieren und dann das gemeinsame Feststellen, dass die Monster doch ganz andere Dinge fressen.

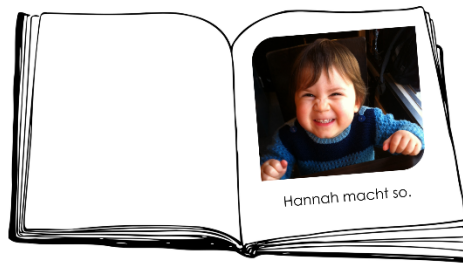


## WEITERE BÜCHER

---



---



## SELBST ERSTELLTE BÜCHER



### EIN BISSCHEN THEORIE

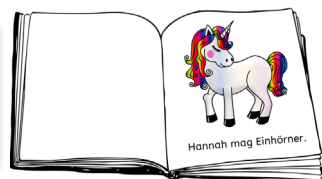
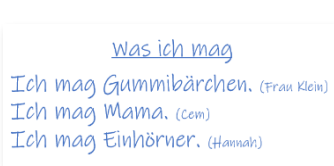
Mit eigenen Büchern können ganz **BEDEUTSAME LESEANLÄSSE** für Kinder geschaffen werden. Dafür eignen sich einfache, wiederkehrende Sätze, die die Kinder schnell „mitlesen“ können. Die Bücher können gemeinsam mit den Kindern gestaltet werden. Es ist toll, wenn die Kinder dabei sitzen, wenn die Fachkraft (auch handschriftlich) die Sätze schreibt und dabei laut mitspricht.

Auch ein Gruppentagebuch mit Fotos aus dem Kitaalltag und kleinen Beschriftungen bietet viele Schreibanlässe, Lese- und Gesprächsanlässe – über das, was für die Kinder interessant ist.

### MIT DEN FOTOS DER KINDER

Kinder sind immer wieder interessiert daran, Bücher mit Fotos von sich selbst, den eigenen Kuscheltieren, aus deren Spielwelten anzuschauen: wenn z.B. ein Bauernhof aufgebaut wurde und die eigene kleine Lego-Welt ins Gras gestellt wird. Nach Möglichkeit gern viel fotografieren und diese Fotos mit den Kindern gemeinsam beschriften (ein bisschen wie Urlaubs-Fotoalben) und den Kindern zum Immer-wieder-Anschauen zur Verfügung stellen.

Auch beim **FLIPCHARTSCHREIBEN** entstehen Bücher: Jedes Kind kann mit Unterstützung zum eigenen Satz eine Seite für das gemeinsame Buch erstellen.



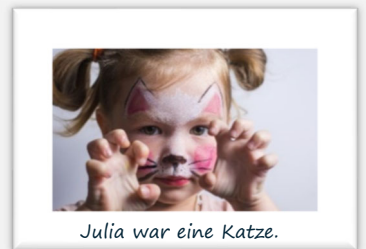
### VIELE GESICHTER-BUCH

Ein Renner in vielen Gruppen ist ein Buch mit Fotos von jeweils einem Kind, das eine Grimasse schneidet. Dazu jeweils nur ein Satz: „Hannah macht so“, „Emil macht so“, „Randa macht so“ und am Ende entweder ein Foto der Fachkräfte, die die Augen verdrehen, oder ein Gruppenfoto und den Satz „Und alle machen mit“. Die Kinder können solche Bücher ganz schnell auswendig „lesen“ und schauen sie gern immer wieder an.

### GRUPPEN-TAGEBUCH

Im Gruppentagebuch werden Erlebnisse aus der Gruppe festgehalten und auch immer mal wieder angeschaut.

Gern auch mit den Fotos der jeweiligen Geburtstagskinder oder Fotos vom Karneval.



### ALLE DA!

Auch eine ALLE DA-Buch lässt sich leicht erstellen und ist für die Kinder attraktiv. Die Fotos der einzelnen Kinder – jeweils mit dem Satz: „Hannah ist da.“, „Emil ist da.“ – ganz am Ende ein Gruppenfoto: Alle da!

### WEITERE IDEEN



## SACHBÜCHER, EXPERIMENTE, REZEPTE



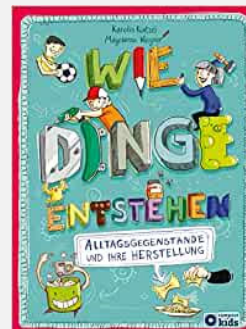
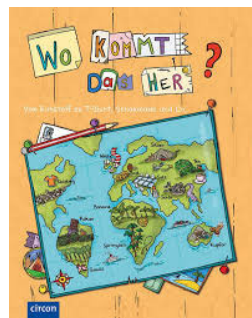
### EIN BISSCHEN THEORIE

Nicht alle Kinder mögen Geschichten und nicht alle Kinder mögen allzu bunte Bilderbücher. Auch deshalb sollten **GANZ VERSCHIEDENE BÜCHER** angeboten werden – wobei da das Angebot bei den Kinderbüchern eher begrenzt ist. Deshalb gern auch mal eine Auto- oder Fußballzeitschrift, Fotobücher, Sach- und Kochbücher anbieten, um den Kindern zu zeigen, dass es wirklich sehr verschiedene Bücher gibt und dass die Bücher auch unterschiedlichen Zwecken dienen können. So können z.B. mal Experimente nach Anleitungen durchgeführt oder nach einem Rezept Salzteig hergestellt werden.

#### WO KOMMT DAS HER?

Karolin Küntzel & Kathleen Richter

Vielleicht ist es für die Kinder interessant zu erfahren, wo eigentlich ihr Kakao herkommt oder wie ein Fußball entsteht – welche Vermutungen und Ideen haben die Kinder?



#### WIE DINGE ENTSTEHEN

Karolin Küntzel & Magdalena Wiegner

Was glauben die Kinder, wie Dinge um uns herum entstehen? Wie werden Gummibärchen hergestellt? Auf den Bildern ist wirklich viel zu sehen, so dass die Kinder auch anhand der Bilder die Entstehungsprozesse gut nachvollziehen können.



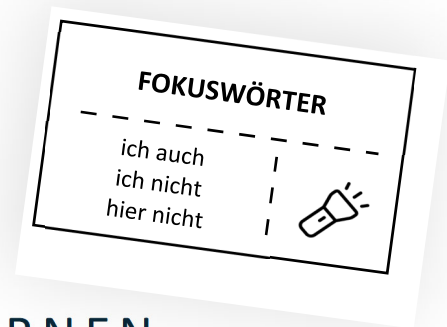
#### DAS EXPERIMENTE BUCH

Jens Wegener

Es geht darum Fragen zu stellen, gemeinsam zu überlegen, Vermutungen anzustellen und nachzulesen –

vielleicht auch etwas selbst auszuprobieren. Wieso entsteht ein Regenbogen? Was passiert, wenn ein Ei seine Schale verliert? Warum sind Eisberge gefährlich? Auch hier stehen die Fragen und Vermutungen der Kinder im Fokus. Was ist für sie interessant? Und: Möchten sie die gleiche Seite noch ein paar Mal anschauen und lesen? Dabei wird deutlich, dass alle Kinder erst nach und nach mehr von den kleinen Texten und Anweisungen verstehen, die in den Büchern ja immer etwas anders formuliert sind als im Gespräch.

#### WEITERE IDEEN

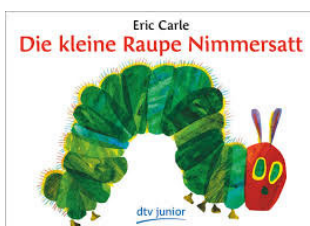


## UNTERSTÜTZT KOMMUNIZIEREN LERNEN



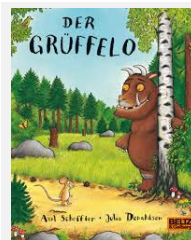
### EIN BISSCHEN THEORIE

Kinder, die lernen, unterstützt zu kommunizieren, können beim Vorlesen gut aktiv beteiligt werden, indem sie z.B. die wiederkehrenden Zeilen in den Büchern mit ihrer sprechenden Taste sagen. Eine andere Alternative ist, dass beim Vorlesen ein paar ausgewählte Gebärden oder die entsprechenden Symbole auf der Kommunikationstafel auch von den Erwachsenen mitverwendet bzw. gemodelt werden (**FOKUSWÖRTER MODELN**). Die Kinder können so erleben, wie man sich mit den Kommunikationsformen am Vorlesen beteiligen kann.



**DIE KLEINE RAUPE NIMMERSATT**  
Eric Carle

Die Raupe frisst und frisst, „doch satt war sie noch immer nicht.“



**DER GRÜFFELO**  
Julia Donaldson

Eine spannende Geschichte, auch mit spannenden Reimen, die viele Fragen aufwirft. Wer ist der Grüffelo? Und gibt es ihn wirklich?

VOM MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT.

Werner Holzwarth



„Hast du mir auf den Kopf gemacht?“ Das ist die Frage, die der Maulwurf den Tieren stellt. Findet er den Übeltäter?

EINER MEHR  
Yvonne Hergane

In diesem Buch geht es um den Alltag in der Kita. Auf jeder Seite kommt ein Kind dazu. Dieses Buch bietet ein einfaches Erzählprinzip, so dass schon sehr junge Kinder die Geschichte gut verfolgen können und dann schnell „einer mehr“ an der richtigen Stelle einsetzen können.



**VON KOPF BIS FUß**  
Eric Carle

**ICH AUCH**  
Daniela Kulot

Beide Bücher eignen sich für den UK-Einsatz, weil bestimmte Formulierungen immer wieder genutzt werden. Im Buch von Eric Carle: „Kannst du das auch? Das kann ich auch;“ im Buch von Daniela Kulot „ich auch“. Die Kinder, die lernen z.B. mit Gebärden oder Kommunikationshilfen zu kommunizieren, können diese Formulierungen mit ihren Kommunikationsformen sagen.

### WEITERE IDEEN

- Die kleine Maus sucht einen Freund [Eric Carle](#)
- Die kleine Spinne spinnt und schweigt [Eric Carle](#)
- Kleiner weißer Fisch [Guido van Genechten](#)
- Kleine Ente, wo bist du? [Doris Rübel](#)
- Klipp klopp [Nicola Smees](#)





# BÜCHER ZUM ERZÄHLEN UND MITDENKEN

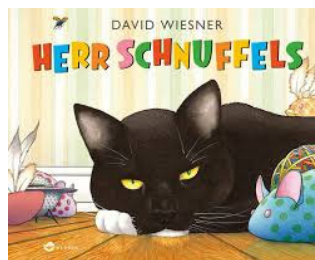


## EIN BISSCHEN THEORIE

Bücher ohne Text bieten viele Möglichkeiten, zu erzählen, zu berichten, zu vermuten, sich zu fragen, selbst auch andere Varianten zu entwickeln. Die Kinder haben viele Möglichkeiten, gemeinsam eine Geschichte oder auch verschiedene Geschichten zu erzählen. Den Kindern viel Raum und Zeit geben, eigene Ideen zu entwickeln und Vermutungen zu formulieren. Hier kann auch gezielt darauf geachtet werden, dass die Ideen der Kinder wirklich aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Auch deshalb gern die **BÜCHER WIEDERHOLT ANSCHAUEN**, um den Kindern die Möglichkeit zu geben nach und nach mehr zu verstehen und auch gemeinsam (!) weiterzudenken.

### HERR SCHNUFFELS David Wiesner

Jede noch so absurde Idee der Kinder soll wertgeschätzt und eingebracht werden. Besonders gut funktioniert das in dieser außergewöhnlichen Geschichte, in der es um einen gelangweilten Kater und die Landung eines winzigen Raumschiffs mit außerirdischer Besatzung geht.

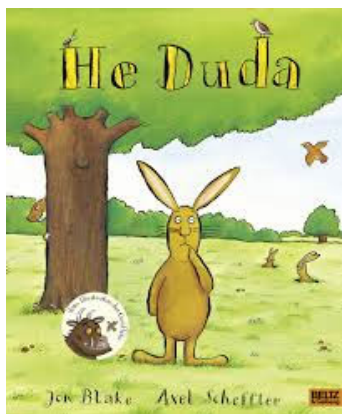


### DIE TORTE IST WEG Thé Tjong-Khing

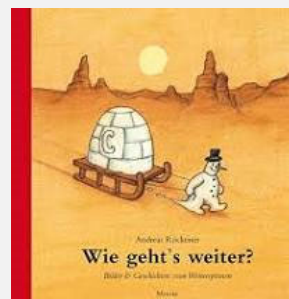
Dieses Buch lädt ganz ohne Worte ein, unterschiedliche Geschehnisse zu verfolgen, Fragen zu stellen, der Torte nachzujagen, genau zu beobachten und mit jeder neuen Seite eine neue Geschichte zu erzählen. So entstehen Gespräche zu jeder Seite des Buches.



### HE DUDA Jon Blake & Axel Scheffler



Kinder bekommen Raum und Zeit für eigene Vermutungen. Das kann besonders durch Geschichten mit einfachen Handlungen unterstützt werden. Bei He Duda können viele Fragen gestellt und beantwortet werden.



### WIE GEHT'S WEITER? Andreas Röckener

Hierbei gibt es kein Richtig und kein Falsch. In diesem Buch ist alles möglich und nichts vorhersehbar! „Wie geht's weiter?“ gibt sprachliche und illustrative Impulse für eigene Geschichten und Ideen.



# REIMBÜCHER



## EIN BISSCHEN THEORIE

Reimen unterstützt die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit und ist für alle Kinder ein gutes Angebot. Insbesondere für unterstützte kommunizierende Kinder ist die **INNERE STIMME** (oder auch „Flüsterstimme“ oder „Stimme im Kopf“) eine wichtige Hilfestellung für den Schriftspracherwerb. Beim Reimen kann man gut auf die innere Stimme aufmerksam machen. Bekannte Reime auslassen und die Kinder fragen: „Könnt ihr das Wort nur für euch im Kopf sagen? So sagen, dass ihr es fast hören könnt?“ Unbekannte Reime raten, im Chor sprechen, bekannte Reime immer wieder aufsagen hilft den Kindern dabei, auf ihre innere Stimme aufmerksam zu werden und diese nutzen zu lernen.



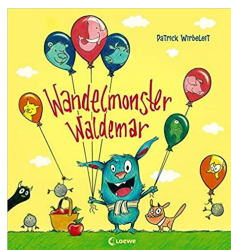
MAG ICH! GAR NICHT!

Werner Holzwarth & Theresa Strozyk

Beim Lesen kann der Fokus auch auf die Reime gerichtet werden.

Die Beiträge der unterschiedlichen (!) Kinder enden immer mit: ... das geb' ich Waldi unterm Tisch, der frisst fast alles, außer Fisch. „Fisch“ gern weglassen und die Kinder anregen, das laut oder nur mit der inneren Stimme zu ergänzen. Der Reim kann auch als Tischspruch abgewandelt werden (s. Kalender, S. 5).

WANDELMONSTER  
WALDEMAR  
Patrick Wirbeleit



Wandelmonster Waldemar kann sich ganz einfach verwandeln: „nach 'nem Apfel, rot und rund, bellt er laut und ist ein... - Hund.“ Kinder können zuhören, werden zum Mitsprechen animiert und können gemeinsam überlegen, in welches Tier sich Waldemar wohl als nächstes verwandeln wird.

UND AUßERDEM  
SIND BORSTEN  
SCHÖN!

Nadia Budde

Witzige Reime und Illustrationen zum Thema 'Schön sein'. Beim Lesen können die Reime von den Kindern laut oder mit der inneren Stimme vervollständigt werden.

Welche Ideen haben die Kinder noch? Was finden sie schön ?



EIGENE IDEEN